

Steinbach · Maladers

Gottesdienste

Sonntag, 2. Dezember, 1. Advent
Kein Gottesdienst

Sonntag, 9. Dezember, 2. Advent
10.00 Uhr: Passugg-Araschgen, ökum. Gottesdienst, Pfr. Buehler und Pfr. C. Kókai

Sonntag, 16. Dezember, 3. Advent
Pfr. C. Kókai
11.00 Uhr: Tschierschen
17.00 Uhr: Adventsfenster in Maladers

Krippenspiel
Dienstag, 18. Dezember
19.00 Uhr: Tschierschen
Mittwoch, 19. Dezember
19.00 Uhr: Praden
Donnerstag, 20. Dezember
19.00 Uhr: Maladers

Sonntag, 23. Dezember, 4. Advent
Kein Gottesdienst

Heiligabend, 24. Dezember
Pfr. C. Kókai
17.00 Uhr: Praden
22.30 Uhr: Tschierschen

Weihnachtstag, 25. Dezember
Pfr. C. Kókai
11.00 Uhr: Passugg-Araschgen, Abendmahl
17.00 Uhr: Maladers, Christbaumfeier

Sonntag, 30. Dezember
Kein Gottesdienst

Silvester, 31. Dezember
17.00 Uhr: Maladers Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche
20.30 Uhr: Tschierschen mit Pfr. C. Kókai

Kinder

Kleinkinderfeier-
Montag, 3. Dezember
10.00 Uhr: Passugg-Araschgen
Mittwoch, 5. Dezember
10.00 Uhr: Maladers
Mittwoch, 12. Dezember
10.00 Uhr: Praden

Musik

Klassische Konzerte
Samstag, 8. Dezember
20.00 Uhr: Kirche Praden, mit Mardi Byers, Gesang: Jordi Bertran Sastre, Oboe: Jean-Marie Tricoteaux, Cembalo, Klavier
Samstag, 27. Dezember
20.15 Uhr: Kirche Tschierschen, klassisches Konzert mit dem Streichquartett und quot;Cosi fan quattro und quot; Eintritt frei, Kollekte erbeten.

Wünsche

Wenn ich mir was wünschen dürfte,
käm ich in Verlegenheit,
was ich mir denn wünschen sollte,
eine schlimme oder gute Zeit.
Wenn ich mir was wünschen dürfte,
möchte ich etwas glücklich sein,
denn wenn ich gar zu glücklich wär',
hätt' ich Heimweh nach dem Traurigsein.

Friedrich Hollaender

Malix

Gottesdienste

ökum. Adventstreffen
Sonntag, 2. Dezember, 1. Advent
11.00 Uhr: im Gemeindesaal von Churwalden

Sonntag, 9. Dezember, 2. Advent
09.15 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Just

Sonntag, 16. Dezember, 3. Advent
kein Gottesdienst

Sonntag, 23. Dezember, 4. Advent
kein Gottesdienst

Heilig Abend, 24. Dezember
18.00 Uhr: Heilig Abend Gottesdienst mit Pfr. Just

Weihnachten, 25. Dezember
09.15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl zum Weihnachtstag mit Pfr. Just

Silvester, 31. Dezember
18.00 Uhr: Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Pfr. Just, Verlesung der kirchlichen Amtshandlungen 2018

Mitteilungen

Besinnliches

Liebe Leserin, lieber Leser, Advent und Weihnachten sind eine feierliche Zeit. Mit verschiedenen Bräuchen und Traditionen bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest vor. Adventskranz, Adventskalender und und und. Es ist eine intensive Zeit, die uns bevorsteht, eine Zeit vieler Erwartungen und Wünsche. Mögen Ihnen die beiden folgenden Texte etwas Ruhe, etwas Zeit zur Besinnung schenken.

Advent

Geh deinen inneren Weg durch die Tage des Advents. Bewahre dir, wenn es möglich ist, Zeit, in der der Atem ruhig geht, in der nicht gehetzt und gerannt wird. Es soll ja etwas in dir selbst geschehen. Richte deine Gedanken und Erwartungen auf das, was sich lohnt. Einen gesegneten Advent wünsche ich dir.

Jörg Zink

Weihnachten

Möge Gott neu in dir zur Welt kommen. Möge Gottes Gegenwart dein Leben hell machen. Möge dir Kraft zuwachsen, selbst mehr und mehr Menschen zu werden.

Katja Süß

Gesegnete Feiertage wünscht Ihnen Pfr. Markus Just

Churwalden · Parpan

Gottesdienste

Ökumenisches Adventstreffen
Sonntag, 2. Dezember, 1. Advent
11.00 Uhr: Gemeindesaal Churwalden. Die katholischen und evangelischen Kirchgemeinden Churwalden, Parpan und Malix laden zum gemeinsamen Gottesdienst ein! Der Bläserkreis begleitet die adventlichen Lieder. Wir feiern miteinander Gottesdienst und freuen uns auf ein leckeres Mittagessen.

Sonntag, 9. Dezember, 2. Advent
Pfrn. Gabriele Palm
09.15 Uhr: Kirche Churwalden
10.30 Uhr: Kirche Parpan

Familiengottesdienst
Sonntag, 16. Dezember, 3. Advent
10.30 Uhr: Kirche Churwalden, Familiengottesdienst, «Hoffnungslichter». Wir feiern Advent mit Jung und Alt, Pfrn. Gabriele Palm

Sonntag, 23. Dezember, 4. Advent
kein Gottesdienst in Churwalden und Parpan

Heilig Abend, 24. Dezember
Pfrn. Gabriele Palm
15.30 Uhr: Kirche Churwald
17.00 Uhr: Kirche Parpan

Weihnachten, 25. Dezember
Gottesdienste mit Abendmahl
Pfrn. Gabriele Palm
09.15 Uhr: Kirche Churwalden
10.45 Uhr: Kirche Parpan

Silvester, 31. Dezember
Pfrn. Gabriele Palm
17.00 Uhr: Kirche Parpan
18.30 Uhr: Kirche Churwalden

Sonntag, 6. Januar
Pfrn. Gabriele Palm
09.15 Uhr: Kirche Churwalden, Wir begrüssen das Neue Jahr! Neujahrsapéro,
10.30 Uhr: Kirche Parpan

Kinder

Kinderkirche
Samstag, 15. Dezember
10.00 Uhr: Begegnungsraum der reformierten Kirche Churwalden. Unsere Wege im Advent. Wir lernen Adventslieder, basteln Adventliches und backen Gebäck miteinander

Sonntag, 16. Dezember
Familiengottesdienst: die Kinderkirchen werden im Familiengottesdienst mitwirken. Alle Eltern, Geschwister und Kirchgemeindeglieder aus Churwalden und Parpan sind herzlich dazu eingeladen. Pfrn. Gabriele Palm

Veranstaltungen

Adventsfenster
Donnerstag, 13. Dezember
18.00 Uhr: Pfarrhaus, Einladung zum 13. Adventsfenster in Churwalden. Die Konfirmanden offerieren heisse Getränke und knusprige Waffeln. Die Fenster dürfen bestaunt werden. Herzlich Willkommen! Pfrn. Gabriele Palm

Seniorinnen und Senioren

Seniorenweihnacht in Parpan
Sonntag, 9. Dezember
15.00 Uhr: Hotel Stätzerhorn. Alle Parpaner Seniorinnen und Senioren beider Konfessionen sind herzlich zu einem adventlichen Nachmittag eingeladen. Alle weiteren Informationen erhalten Sie noch persönlich per Post. Wir freuen uns auf recht viele Teilnehmer! Herzlich grüsst der Vorstand der Ev. Kirchgemeinde Parpan und Pfrn. Gabriele Palm

Mitteilungen

Die Alte, die auf Gott wartete
Es war einmal eine alte Frau, der hatte der liebe Gott versprochen, sie heute zu besuchen. Darauf war sie nun natürlich nicht wenig stolz. Sie scheuerte und putzte, buk und tischte auf. Und dann fing sie an, auf den lieben Gott zu warten. Auf einmal klopfte es an die Tür. Geschwind öffnete die Alte, aber als sie sah, dass draussen nur ein armer Bettler stand, sagte sie: «Nein, in Gottes Namen, geh heute deiner Wege! Ich warte eben gerade auf den lieben Gott, ich kann dich nicht aufnehmen!» Und

damit liess sie den Bettler gehen und warf die Tür hinter ihm zu. Nach einer Weile klopfte es von neuem. Die Alte öffnete diesmal noch geschwinder als beim ersten Mal. Aber wen sah sie draussen stehen? Nur einen armen alten Mann. »Ich warte heute auf den lieben Gott. Wahrhaftig, ich kann mich nicht um dich kümmern!« Sprach's und machte dem Alten die Tür vor der Nase zu. Abermals eine Weile später klopfte es von neuem an die Tür. Doch als die Alte öffnete – wer stand da, wenn nicht schon wieder ein zerlumpter und hungrier Bettler, der sie inständig um ein wenig Brot und um ein Dach über dem Kopf für die Nacht bat. «Ach, lass mich in Ruhe! Ich warte auf den lieben Gott! Ich kann dich nicht bei mir aufnehmen!» Und der Bettler musste weiterwandern, und die Alte fing aufs neue an zu warten. Die Zeit ging hin, Stunde um Stunde. Es ging schon auf den Abend zu, und immer noch war der liebe Gott nicht zu sehen. Die Alte wurde immer bekümmert. Wo mochte der liebe Gott geblieben sein? Zu guter Letzt musste sie betrübt zu Bett gehen. Bald schlief sie ein. Im Traum aber erschien ihr der liebe Gott. Er sprach zu ihr: «Dreimal habe ich dich aufgesucht und dreimal hast du mich hinausgewiesen!» Von diesem Tage an nehmen jene, die von dieser Geschichte erfahren haben, alle auf, die zu ihnen kommen. Denn wie wollen sie wissen, wer es ist, der zu ihnen kommt? Wer wollte denn gern den lieben Gott von sich weisen?

Ich wünsche allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Pfrn. Gabriele Palm

Vaz · Obervaz
Lenzerheide

Gottesdienste

Sonntag, 2. Dezember, 1. Advent
10.30 Uhr: Gottesdienst, Pfr. M. Ramm und dem Älplerchörli Obervaz

Freitag, 7. Dezember
10.15 Uhr: ref. Gottesdienst im Altersheim Parc

Sonntag, 9. Dezember, 2. Advent
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Just

Schulweihnacht in der Bergkirche
Sonntag, 16. Dezember, 3. Advent
17.00 Uhr: mit den reformierten Schülern und Pfrn. U. Latuski-Ramm, auch für dieses Jahr haben die reformierten Kinder der 1. bis 6. Klasse von der Lenzerheide wieder ein Stück für die Schulweihnacht einstudiert. Es geht um die Frage, was Weihnachten überhaupt ist. Vielleicht haben Sie ja Zeit und Lust, sich mit den Kindern auf das Weihnachtsereignis vorzubereiten. Die Kinder freuen sich auf Ihren Gottesdienstbesuch!

ökumenische Kinderkirche
Sonntag, 23. Dezember, 4. Advent
16.30 Uhr: im Stall mit Pfrn. U. Latuski-Ramm und Sr. Irma und Team, Treffpunkt: Parkplatz Fastatsch

Heiligabend, 24. Dezember
mit Pfrn. U. Latuski-Ramm
17.00 Uhr: Gottesdienst
22.00 Uhr: Gottesdienst

Weihnachten, 25. Dezember
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. M. Ramm

Altjahresabend, 31. Dezember:
17.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Ramm

Neujahrstag, 1. Januar
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. U. Latuski-Ramm mit musikalischer Gestaltung durch Klarinette und Orgel

Seniorinnen und Senioren

Seniorenadvent
Donnerstag, 6. Dezember
14.00 Uhr: in der Aula der Schule Lenzerheide. Seniorinnen und Senioren sind ganz herzlich zum Seniorenadvent der katholischen und reformierten Kirchgemeinde in die Aula im Schulhaus Lenzerheide eingeladen.

Veranstaltungen

Gemütlicher Adventsabend
Donnerstag, 13. Dezember
19.30 Uhr: die Frauen der reformierten Frauengruppe laden alle, egal welcher Konfession, ganz herzlich zu einem gemütlichen Adventsabend in das evangelische Kirchgemeindehaus ein. Wir freuen uns darauf, miteinander Zeit zu verbringen, zu plaudern, zu singen und uns gemeinsam auf unterschiedlichste Weise auf die Adventszeit einzustimmen.

Mitteilungen

An der Krippe
Wenn die Adventszeit beginnt, holen wir bei uns zu Hause die Krippe aus dem Keller. Wir beginnen dann langsam die Figuren aufzustellen, zuerst stehen Maria und der Engel auf der Fensterbank. Dann machen sich irgendwann die Weisen aus dem Morgenland von weit her schon mal auf den Weg und reisen bis zur Krippe durch das ganze Haus. Heiligabend wird die Krippe unter den Christbaum gestellt. Die Hirten finden ihren Platz, der Engel, Maria und Jesus, Ochs und Esel und auch Josef. Manchmal schaue ich mir die Figuren an und frage mich, wer mir besonders gut gefällt oder wer mir besonders nahe ist. Letztens ist mir die Josefsfigur in die Hände gefallen. Josef gefällt mir irgendwie. Bei unserer Krippe und in vielen Krippendarstellungen ist er ein Aussenseiter. Er hat den Blick leicht gesenkt. Unter seinem breiten Hut sind seine Gesichtszüge kaum zu erkennen. Auch in der Weihnachtsgeschichte im Lukas- und Matthäusevangelium ist er eine Randgestalt. Er hat keine Erleuchtung wie die Hirten oder die Weisen aus dem Morgenland. Er hat keine grossartige Verheissung wie Maria. In vielen Krippen steht er deshalb wohl auch mehr im Hintergrund und wirkt anders als Maria fast wie ein Statist. Am Rande steht er und fragt sich vielleicht, was er da überhaupt zu suchen hat, er hat nichts mitzubringen, weder Weihrauch noch Myrrhe. Er hat nur das Wort als Orientierung. Die alte Geschichte aus der Bibel von dem Messias, der sich ankündigt und die Welt verändern will. Er hat das Wort des Engels, der ihm im Traum erscheint, und Mut macht anzunehmen, was erst einmal nicht seines ist. Vielleicht wünscht sich Josef an einen anderen Ort. Vielleicht steht er auch zweifelnd da. Hätte man ihn vorher gefragt, er hätte auf all das rund um Bethlehem bestimmt liebend gerne verzichtet: Die Volkszählung, die anstrengende Wanderung, der kalte Stall, die stinkenden Hirten, die Geburt, die Flucht nach Ägypten. Und doch bleibt Josef stehen, an der Krippe, bei Maria und Jesus und hält das alles aus.

Josef gefällt mir, weil er uns kritischen Zeitgenossen sehr nahe ist. Denn wir merken wie Josef: Manchmal ist der Glaube eine Nummer zu gross für uns. Manchmal stehen wir auch etwas aussen vor. Wir haben nichts mitzubringen und wir haben meistens auch keine grosse Erleuchtung gehabt oder einen Engel gesehen. Manchmal merken wir, dass wir nur das Wort als Orientierung haben, die alten Geschichten aus der Bibel und ihre Aussage, dass das auch etwas mit uns zu tun hat. Nicht immer können wir das glauben und dann stehen wir vielleicht etwas zweifelnd daneben wie Josef. Aber Josef geht nicht weg. Er steht bei Mutter und Kind. Er schützt die beiden. Und auf einmal spürt er, dass er nichts Besseres hätte tun können! Plötzlich wird Josef Teil der Geschichte und merkt, er ist keine Randgestalt mehr und auch kein Statist, er ist mitten drin und auf ihn kommt es dann plötzlich an als es um die Flucht nach Ägypten geht. Josef an der Krippe – das ist eine Mutmachgeschichte für unseren Glauben und unser Leben. Auch Zweifler und Randgestalten haben an der Krippe einen Platz. Auf diese Gestalten kommt es manchmal sogar an und dann sind sie nicht mehr aussen vor, sondern mitten drin und sind wichtige Akteure der Geschichte. Gut, dass Josef dort steht – für uns und alle Zweifelnden. Und vielleicht stelle ich Josef in diesem Jahr etwas zentraler an die Krippe.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihre Pfarrerin Ute Latuski-Ramm
Pfarrer Markus Ramm